Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Treuhänder und der Geschäftsführung erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Herford, den 31. Mai 1947.

Dr. Georg Kalthorn, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die Hereinnahme neuer Aufträge wurde dadurch erschwert, daß trotz Produktionsgenehmigung durch die Mil.Reg. keine Eisenkontingente zur Verfügung gestellt werden konnten. Die Grundlage des Verkaufsgeschäfts bildete im allgemeinen die Deckung des Ersatzbedarfs. Zur Sicherung der Bankverbindlichkeiten ist eine

Grundschild in Höhe von RM 6 000 000.— und für evtl. Ansprüche des Reichs aus Bauzuschüssen eine solche von RM 300 000.— bestellt. Die Kriegsschadenersatzansprüche sind mit dem Zeitwert (RM 7 343 401,81) ausgewiesen. Auf der Passivseite der Bilanz steht ihnen eine Rücklage für Ersatzbeschaffung in Höhe von RM 3 676 079,51 gegenüber.

Trotz der nachkriegszeitbedingten großen Schwierigkeiten lassen die noch verfügbaren Produktionsmittel sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der verbliebenen Fachkräfte eine ausreichende Beschäftigung erhoffen.

Ab 1. Februar 1948 sind die Werkstätten des Unternehmens bis auf weiteres von der Besatzungsmacht für eigene Zwecke in Anspruch genommen. Über die demnächstige Leistungsfähigkeit kann deshalb noch nichts gesagt werden.

Zur Durchführung von Exportaufträgen fehlen noch Ausführungsgenehmigungen.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.